

## Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 17

### Paulus hatte die Gabe der Geisterunterscheidung

In Paulus haben wir einen Gottesmann, der geistig wiedergeboren und dazu geistlich in der Lage war, das zu erkennen und zu verstehen, was Gott in seinen menschlichen Geist hineingab. Und er konnte dies von seinen eigenen Gedanken unterscheiden. Dadurch wurde er zu einem fähigen Gottesdiener.

Doch die heutigen Aufzeichnungen der meisten „übernatürlichen Offenbarungen“ weisen leider folgende Merkmale auf:

1. Die Bedingungen für wahre göttliche Manifestationen sind nicht gegeben.
2. Sie erfüllen die Voraussetzungen, unter denen die bösen Geister wirken können.
3. Die eigenen mentalen Fähigkeiten können von dem Medium beim Empfang der Botschaften nicht eingesetzt werden.
4. Die übermittelten Botschaften, die angeblich von „Gott“ kommen sollen, sind von daher ein alberner Aberwitz und die „Visionen“ und „spirituellen Manifestationen“ erfüllen keinen geistlichen Zweck.

Wenn die Voraussetzungen für das Wirken der bösen Geister erst einmal bei einem Gläubigen erfüllt sind, helfen ihm seine Erfahrungen der Vergangenheit, sein hoher Rang, seine intellektuelle Ausbildung und seine

Erkenntnis gar nichts mehr, um sich von ihren falschen Manifestationen zu schützen. Konsequenterweise setzt Satan nun alles daran, um bei diesem Gotteskind in seinem Geist, in seiner Seele oder in seinem Körper eine „böse Passivität“ zu erzeugen. Denn der Feind Gottes weiß, dass er im Inneren des Gläubigen früher oder später eine Basisstation wird einrichten können. Auf diese Weise können sogar die Auserwählten Gottes von den finsternen Mächten getäuscht werden.

### **Warum wollen böse Geister Körper besetzen?**

Viele fragen sich, weshalb böse Geister Körper besetzen wollen und warum sie so hartnäckig daran arbeiten, sich dort Zugang zu verschaffen und eine Besessenheit herbeizuführen. Dafür gibt es zwei Gründe:

1.

#### **Matthäus Kapitel 12, Vers 43**

**„Wenn aber der unreine Geist von einem Menschen ausgefahren ist, so durchirrt er wüste Gegenden und sucht dort eine RUHESTÄTTE, findet aber keine.“**

Fleischliche Körper dienen den bösen Geistern offensichtlich als Ruhestätten, die ihnen, aus welchen Gründen auch immer, Linderung verschaffen.

2.

Durch den Körper können sich die Seele und der Geist des Menschen ausdrücken. Wenn es den bösen Geistern gelingt, sich des Körpers eines Menschen zu bemächtigen, können sie dadurch auch sein Innenleben als Kontrollstation benutzen, um ihn in seiner Freiheit einzuschränken.

Wenn böse Geister einen Gläubigen besetzen, können sie dessen Innenleben nicht zerstören, aber sie vermögen es einzuschließen. Dadurch kann der innere Mensch, der vom Heiligen Geist bewohnt wird, nicht mehr gegen das Wirken der bösen Mächte und gegen das Reich der Finsternis ankämpfen und es zerstören. Sobald die bösen Geister in den Besitz des Körpers eines Gläubigen und dessen Verstand gekommen sind, kann der Gläubige nicht mehr geistlich reifen und sein Dienst für den HERRN ist wertlos.

Viele Gläubige in der Gemeinde von Jesus Christus benötigen deshalb im geistlichen Bereich mehr Licht von Gott, damit sie aus diesem Teufelskreis befreit werden können. Ihr geistliches Wachstum ist zum Stillstand gekommen, weil ihre Fähigkeiten lahmgelegt wurden. Ihr Verstand ist mit falschen Vorstellungen und Irrlehren vollgestopft, oder sie sind körperlich durch Schwäche oder Krankheiten handlungsunfähig. Diese Zustände sorgen dafür, dass der Ausfluss des Heiligen Geistes in ihren menschlichen Geist nicht mehr erfolgt, was zur Folge hat, dass das Leben von Jesus Christus sich nicht mehr durch sie manifestieren kann, weil dazu ein geistlich erneuerter Menschenverstand erforderlich ist, um die göttliche Wahrheit zu übermitteln und ein gesunder Körper, damit der Gläubige seinen Dienst für den HERRN ausführen kann.

Wenn der Körper eines Gläubigen sich unter der Kontrolle böser Geister befindet, ist davon auch sein Innenleben mehr oder weniger betroffen. Dabei gibt es verschiedene Abstufungen, denn die Gläubigen werden nicht alle auf demselben Niveau versklavt. Die unterschiedlichen Grade der Besessenheit können sich beim Gläubigen dadurch zeigen, dass

- er geistlich nicht mehr reift

- Gott in seinem menschlichen Geist wirkt, während die bösen Geister in seinem Körper aktiv sind
- er in seinem menschlichen Geist, in seiner Seele und in seinem Körper passiv wird

Das Ziel der bösen Geister ist, die Aktionen ihres Opfers durch ihre eigenen zu ersetzen und sich selbst derart mit der innersten Struktur seines Wesen zu verbinden, damit sie es völlig kontrollieren und dazu bringen können, es für ihre eigenen Zwecke zu missbrauchen. Dabei denkt der Besessene jedoch, dass Gott auf diese Weise durch ihn und statt seiner handeln würde und dass er nun „von Gott besessen“ sei.

**Wie kommt es, dass Gläubige dann meinen, von „Gott besessen“ zu sein?**

Wenn Gläubige in diesem Stadium der Besessenheit sind, bekommen sie von den bösen Geistern „übernatürliche Kräfte“ übermittelt. Sie arbeiten dann quasi als „Sendestationen“, wobei sich folgende übernatürliche Manifestationen zeigen können:

- Empfang und Weitergabe von „Offenbarungen“
- Die Kraft der „Prophetie“
- Die Kraft der Hellseherei
- Empfang und Weitergabe von übernatürlichen Eindrücken
- Besondere übernatürliche spirituelle „Führung“
- Vorhersage von Ereignissen
- Die Kraft des automatischen Schreibens
- Empfang und Weitergabe von Informationen
- Empfang von Auslegungen
- Visionen oder „Gesichte“

- Empfang der Stimmen geistiger Wesen
- Die Konzentration, um diesen Stimmen zuhören zu können
- Übernatürliches Wissen
- Kommunikation mit dem Übernatürlichen
- Die Gabe der Übersetzung, Beurteilung und Korrektur
- Empfang und Weitergabe von Suggestionen
- Empfang und Weitergabe von Botschaften
- Die Gabe, übernatürliche „Wunder“ zu wirken
- Empfang und Weitergabe von „Meinungen“ über Fakten und Vorstellungen
- Weitergabe von übernatürlichen Erklärungen für natürliche Fakten, sowie natürliche Erklärungen für übernatürliche Fakten
- Führung
- Kontrolle

Viel von dem, was die bösen Geister durch Besessenen wirken, erscheint der Außenwelt so, als käme es von der Person selbst. Dadurch schaffen die bösen Geister in dem Besessenen eine neue falsche Persönlichkeit. Außenstehende denken, dass dieser Gläubige besondere „natürliche“ Gaben hätte und sind enttäuscht, wenn er sie nicht immer einsetzt, wobei ihnen überhaupt nicht klar ist, dass er das alles nur dann kann, wenn die Geister, die ihn unter Kontrolle haben, das wollen.

Dies ist dadurch erwiesen, dass wenn Gläubige herausgefunden haben, dass diese Manifestationen die Frucht ihrer Besessenheit waren und sich daraufhin geweigert haben, länger Sklaven der Lügengeister Satans zu sein, diese „Gaben“ aufgehört haben zu funktionieren. Die bösen Geister nehmen daraufhin Rache an dem befreiten Gläubigen, indem sie anderen, die diese Manifestationen mitbekommen und als von „Gott“ ausgehend betrachtet

hatten, suggerieren, dass der Befreite nun „seine Kraft verloren hätte“ oder in seinem geistlichen Leben „herabgestuft“ worden sei. Aber in Wahrheit ist es so, dass er jetzt von den Effekten ihres bösen und teuflischen Wirkens befreit ist.

## **Böse Geister als Ersatz für Gott**

An den folgenden Beispielen soll aufgezeigt werden, wie trügerische Geister das Selbst des Gläubigen durch ihr Wesen und das eigene Wirken im Leben des Gläubigen durch ihr Wirken austauschen. Dies geschieht durch missverstandene geistliche Wahrheit.

## **Austausch beim Sprechen**

### **Matthäus Kapitel 10, Vers 20**

**„Nicht ihr seid es ja, die dann reden, sondern der Geist eures Vaters ist es, der in euch redet.“**

Manche Gläubige meinen, dass dies bedeuten würde, dass Gott GENERELL für sie und durch sie sprechen würde. Aber Jesus Christus sagte zuvor ausdrücklich, dass dies NUR für den Fall gilt, wenn Gläubige verhaftet und vor Gericht gestellt werden.

### **Matthäus Kapitel 10, Verse 17-19**

**17 „Nehmt euch aber vor den Menschen in Acht! Denn sie werden euch vor die Gerichtshöfe stellen und in ihren Synagogen euch geißeln; 18 auch vor Statthalter und Könige werdet ihr um meinetwillen geführt werden, um Zeugnis vor ihnen und den Heidenvölkern abzulegen. 19 WENN man euch nun (den Gerichten) überliefert, so macht euch keine Sorge darüber, wie oder**

was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben werden, was ihr reden sollt.“

Einige Gläubige sagen dazu: „Ich muss nicht mehr reden. Gott macht das jetzt für mich“, und sie übergeben ihren Mund, wie sie meinen, an Gott, damit dieser zu Seinem Sprechwerkzeug werden soll, was eine Passivität der Lippen und der Sprechorgane zur Folge hat, die jetzt von bösen Mächten benutzt werden, wobei die Gläubigen denken, sie hätten sie Gott übergeben.

### Was für Auswirkungen hat das?

1.

Der Gläubige spricht nicht mehr.

2.

Gott spricht auch nicht durch ihn, denn Er macht aus keinem Menschen einen Automaten.

3.

Die bösen Geister sprechen jetzt durch den Gläubigen, nachdem der Zustand der Passivität erreicht ist.

Die Konsequenz ist, dass die bösen Geister sich jetzt dabei austauschen können, diesen Gläubigen zu besetzen und über ihn die Kontrolle auszuüben, besonders was übernatürliche „Botschaften“ anbelangt, was natürlich voll und ganz den passiven Gehorsam des Gläubigen erfordert. Auf diese Weise wird der Gläubige zu einem Medium für böse Geister, was er mit Sicherheit nicht

beabsichtigt und vorhergesehen hatte.

## Austausch im Gedächtnis

### Johannes Kapitel 14, Vers 26

„Der Helfer (oder: Anwalt, Beistand) aber, der Heilige Geist, den der Vater in Meinem Namen senden wird, Der wird euch über alles (Weitere) belehren und euch an alles erinnern, was ICH euch gesagt habe.“

Damit hat Jesus Christus aber garantiert NICHT sagen wollen, dass wir uns jetzt selbst nicht mehr zu erinnern bräuchten, denn Gott würde ihnen alles, was sie benötigten, ins Gedächtnis rufen.

### Was für Auswirkungen hat das?

1.

Der Gläubige benutzt sein Gedächtnis nicht mehr.

2.

Gott gebraucht aber sein Gedächtnis nicht, weil Er mit dem Gläubigen zusammenarbeiten will.

3.

Die bösen Geister übernehmen jetzt das Gedächtnis des Gläubigen und missbrauchen es für ihre üblen Pläne.



## Austausch im Bewusstsein

### Jesaja Kapitel 30, Verse 20-21

20 Und der Allherr wird euch zwar das Brot der Drangsal und das Wasser der Trübsal reichen, aber deine Lehrer werden sich nicht abermals verbergen (müssen), sondern deine Augen werden deine Lehrer erblicken 21 und deine Ohren hinter dir den Zuruf vernehmen: „Dies ist der Weg, wandelt auf ihm!«, mögt ihr zur Rechten gehen oder zur Linken abbiegen.“

Es gibt Gläubige, die diese Verse zum Anlass nehmen, um lieber in Form einer Stimme oder eines Textes nach übernatürlicher Führung zu suchen, statt sich auf die Leitung des Heiligen Geistes in seinem menschlichen Geist zu verlassen. Wenn dies geschieht, meint der Gläubige, er bräuchte über das Empfangene nicht mehr nachzudenken oder es zu hinterfragen, sondern müsste einfach nur „gehorsamen“. Er folgt der so genannten „höheren Führer“ oder dem „Geistführer“, den er an die Stelle seines Bewusstseins setzt. Die Folge davon ist, dass nun finsternen Mächte die Führung in seinem Leben übernehmen.

Von diesem Zeitpunkt an wird der Gläubige nicht mehr von dem beeinflusst, was er fühlt oder sieht oder von dem, was andere sagen. Er verschließt sich vor allen Fragen und zweifelt keine Sekunde an dem, was der „Geistführer“ ihm eingibt. Da hier Bewusstsein durch übernatürliche Führung ersetzt wird, ist es nicht verwunderlich, dass es bei Personen mit übernatürlichen Erfahrungen zu einer Herabsetzung der moralischen Werte kommt, worüber sie sich selbst aber nicht im Klaren sind. Sie hören nicht mehr auf die Stimme ihres Bewusstseins, sondern gehorchen blind den Geistern, die sie belehren, ohne dabei zu überprüfen, ob sie die Wahrheit sagen oder nicht.

## Austausch der Entschlusskraft

### Philipper Kapitel 2, Verse 12-15

12 Daher, meine Geliebten: wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, so seid darauf bedacht, nicht nur wie damals, als ich bei euch anwesend war, sondern jetzt, wo ich fern von euch bin, noch weit mehr eure Rettung mit Furcht und Zittern zu schaffen; 13 denn Gott ist es, Der beides, das Wollen und das Vollbringen, in euch wirkt, damit ihr Ihm wohlgefällt: 14 Tut alles ohne Murren und Bedenken (oder: Zweifel), 15 damit ihr euch tadellos und lauter (= ohne Falsch) erweist, als unsträfliche Gotteskinder inmitten einer verkehrten und verdrehten (oder: böartigen) Menschheit (vgl. 5.Mose 32,5), unter der ihr wie helle Sterne in der Welt leuchtet.

Die Phrase: „denn Gott ist es, Der beides, das Wollen und das Vollbringen, in euch wirkt, damit ihr Ihm wohlgefällt“ fassen manche Gläubige so auf, dass sie meinen, sie müssten ihren freien Willen Gott überlassen, weil Er ja durch diesen wirken würde.

### Was für Auswirkungen hat das?

1.

Der Gläubige setzt seinen freien Willen nicht mehr ein.

2.

Gott lässt den freien Willen eines jeden Menschen unangetastet, damit der Mensch sich frei für oder gegen entscheiden kann.

3.

Die bösen Geister nutzen diesen passiven Zustand des Gläubigen aus,

indem sie begierig nach dessen freien Willen greifen, um diesen in einem paralysierten Zustand zu halten, bei dem es dem Gläubigen nicht mehr möglich ist, Entscheidungen zu treffen oder indem sie ihn dominierend und stark machen, um ihn dann für ihre Zwecke zu missbrauchen.

Der Zugriff auf den freien Willen des Gläubigen ist ein starkes Mittel Satans, mit dem er einen Gläubigen dazu bringt, dass er meint, seinen Willen „Gott“ abgeben zu müssen, damit Er durch ihn wirken könne. Aber Gott würde das niemals von irgendeinem Seiner Geschöpfe verlangen. Durch diese Täuschung ist Satan die Möglichkeit gegeben worden, sich im Zentrum des Inneren seines Opfers eine Basisstation zu errichten, wobei er es entweder entscheidungsunfähig und willensschwach macht oder seinen Willen als Machtinstrument im Hinblick auf andere Menschen missbraucht, indem er ihn zu bösen Machenschaften anstachelt.

### **Austausch des Selbsts**

In gleicher Weise bemühen sich böse Geister nicht nur das Wirken Gottes in den Gläubigen durch ihr eigenes zu ersetzen, weil der Gläubige den wahren Weg, wie er mit Gott zusammenarbeiten kann, nicht richtig verstanden hat, sondern auch darum, die mentalen Fähigkeiten des Gläubigen, wie z. B. die des Verstandes, der Vernunft, des Gedächtnisses, des Vorstellungsvermögens und/oder der Urteilskraft für ihre Zwecke zu missbrauchen. Das Selbst des Gläubigen soll durch eine Nachahmung ausgetauscht werden. Der Betroffene meint dabei immer noch, er wäre die ganze Zeit er selbst.

Der Austausch des Selbsts des Gläubigen durch das Wesen eines oder mehrerer böser Geister irgendeines Teils seines Körpers oder seines Inneren

oder von allem, beginnt zunächst mit einer Täuschung, die sofern sie vom Gläubigen angenommen wird, zur Besessenheit führt. Es kommt dem Gläubigen dann so vor, als hätte er plötzlich einen übersteigerten Sinn für die Wichtigkeit seiner Arbeit in der Kirche, und er fühlt sich zu einem „weltweiten Dienst“ berufen. Sein Einfluss geht weit über seinen „göttlichen Auftrag“ hinaus und erreicht eine abnormales Ausmaß an „Spiritualität“, was mit bestimmten, fast beispiellosen „Erfahrungen“ verbunden ist, was ihm das Gefühl gibt, über andere Menschen erhaben zu sein.

Aber den Betroffenen erwartet ein gewaltiger und unausweichlicher Abfall. Satan puscht ihn solange, bis er an der Spitze angekommen ist. Aber auf diesem Gipfel hat der Besessene keine Macht, seinen unausweichlichen Absturz zu verhindern. Wenn er erkennt, dass er betrogen worden ist, erlebt er einen totalen Zusammenbruch, und alles in seinem Leben, was erschüttert werden kann, wird erschüttert. Außerdem erwartet ihn eine schreckliche geistige Finsternis, und er erfährt die Auswirkungen seiner Besessenheit in ihrem gesamten Umfang. Die Finsternis breitet sich nun überall in seinem Inneren und in seiner Umgebung aus. Der Betroffene weiß nichts mehr über seine Vergangenheit, und er hat keine Vorstellung, was ihm die Zukunft bringen wird. Auch hat er keinerlei Erkenntnis mehr über Gott und Seine Wege.

Viele überfällt dann der Schrecken, weil sie befürchten, dass sie die „unverzeihliche Sünde“ begangen hätten, nämlich die Sünde wider den Heiligen Geist.

### **Lukas Kapitel 12, Vers 10**

**„Und wer immer ein Wort gegen den Menschensohn ausspricht, der wird Vergebung finden; wer aber gegen den Heiligen Geist eine Lästerung begeht,**

der wird keine Vergebung finden.“

Markus Kapitel 3, Verse 28-30

28 „Wahrlich ICH sage euch: Alle Sünden werden den Menschenkindern vergeben werden, auch die Lästerungen, so viele sie deren aussprechen mögen; 29 wer sich aber gegen den Heiligen Geist der Lästerung schuldig macht, der erlangt in Ewigkeit keine Vergebung, sondern ist einer ewigen Sünde schuldig« – 30 (das sagte Jesus) weil sie behaupteten, Er sei von einem unreinen Geist besessen.

Doch einige sind sich klar darüber, dass ihre bittere Erfahrung in Licht verwandelt werden kann, sofern sie die Hilfe eines Befreiungsseelsorgers in Anspruch nehmen, der Erfahrung mit Sünde, Satan und dem gottesfeindlichen Lager hat und schon viel über die Geheimnisse gehört hat, die für die bösen Geister der absolute Horror sind und die den Besessenen wieder in die Freiheit führen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)